

Schüler bei Unfall am Kopf verletzt

OLDENBURG/LR – Ein neunjähriger Schüler ist bei einem Verkehrsunfall am Mittwochnachmittag schwer verletzt worden. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, ereignete sich das Unglück um 17.25 Uhr in Höhe einer Bushaltestelle am Osterkampsweg. Der Fahrer eines Linienbusses hatte an der Haltestelle gehalten, um Fahrgäste ein- und aussteigen zu lassen. Hinter dem Bus hatte sich eine Schlange weiterer Fahrzeuge gebildet, deren Fahrer auf die Weiterfahrt des Busses warteten.

Der Junge beabsichtige den bisherigen Ermittlungen zufolge, mit seinem Fahrrad vor dem haltenden Bus die Fahrbahn des Osterkampsweg zu überqueren. In diesem Moment näherte sich von hinten der 57-jährige Fahrer eines Motorrades, fuhr links an den wartenden Fahrzeugen sowie dem Bus vorbei und erfasste den Schüler unmittelbar vor dem Bus. Der Junge stürzte auf die Fahrbahn und musste mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus gebracht werden.

Der Unfalldienst der Polizei hat gegen den 57-jährigen Motorradfahrer Ermittlungen eingeleitet. Zeugen werde gebeten, sich unter ☎ 790-4115 mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Keine Annahme von Kleiderspenden

OLDENBURG/LR – Bis auf Weiteres ist es nicht möglich, bei der Awo-Kleiderkammer „Sternaler“ am Plaggenhau 26 Kleiderspenden abzugeben. Die Lager sind überfüllt und es gibt für aussortierte Kleidung keinen Absatzmarkt, so die Awo. Für den Verkauf „diens-tags und donnerstags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr sowie mittwochs von 15 bis 17 Uhr geöffnet; Info ☎ 94919111.

Mit dem Rad nach Bad Zwischenahn

OLDENBURG/LR – Der ADFC Oldenburg bietet am Samstag, 22. August, eine flotte Radtour (45 km) nach Bad Zwischenahn zum Ausgangspunkt der geplanten Fahrradstraße nach Oldenburg an. Abfahrt ist um 10 Uhr vor PFL, die Rückkehr ist für 15.30 Uhr vorgesehen.

Anmeldung nötig unter: www.touren-terme.adfc.de

Hotelpersonal zeigt im Blitzlicht Talent

SOZIALES Oldenburger Fotograf porträtiert ehrenamtlich das motivierte Team der „Villa Stern“

Johannes Bichmann tanzt als Fotograf auf vielen Hochzeiten – auch auf echten. Damit verdient er sein Geld. Doch ab und zu erfüllt er sich eigene kreative Wünsche. Und macht auch andere damit glücklich.

VON SUSANNE GLOGER

OSTERNBURG – „Drei Schüsse, drei Grimassen!“ Das Kommando kommt plötzlich. Aber Michaela Bümmerstede ist fix. Die junge Frau streckt die Zunge aus, klemmt die Lippen zusammen, verdreht die Augen. „Perfekt!“ Fotograf Johannes Bichmann nimmt beeindruckt die Kamera runter. Das Model, das ihm da so schnell drei lustige Gesichtsausdrücke präsentiert hat, ist nämlich kein Profi – im Gegensatz zu ihm.

Einzel und zusammen

Der 33-Jährige, der schon als freier und angestellter Fotograf auf den Philippinen, in Los Angeles, London und Köln gearbeitet hat, war am Mittwochmorgen in der „Villa Stern“ im Einsatz. Seine Models waren Personal dieses Hotels, das Menschen mit Behinderung Arbeitsplätze bietet. Michaela Bümmerstede, 37 Jahre alt, gehört zum Team. Sie und drei ihrer Kolleginnen von der „Housekeeping“-Truppe sind die ersten, die Johannes Bichmann an diesem Tag in der Suite „Elisabeth“ vor der Linse hat. Einzel und – mit Mundnasenschutz – auch zusammen.

Mit diesem Fotoshooting erfüllt sich der Oldenburger einen persönlichen Wunsch. Er erklärt: „Ich habe mit Fashion-Fotos angefangen. Doch das wurde mir zu leer. Ich wollte etwas Sinnvolles machen. Den Menschen an sich als ‚schönes‘ Motiv nutzen. Das Gesicht dahinter darstellen.“ Immer mal wieder setzt Johannes Bichmann das in eigenen sozialen Fotoprojekten um, für die er kein Geld nimmt. Etwa 1000 Euro insgesamt würde er sonst an solchen Gruppen-Shootings von Mitarbeitern verdienen.

Obdachlose, Geflüchtete, Menschen im Altenheim waren schon seine Modelle. Nun ist es das Hotelpersonal in der Osternburger „Villa Stern“. Er schreibe soziale Einrichtungen, die ihn interessieren, an und frage nach einer kreativen



Beim Fotoshooting: Michaela Bümmerstede musste als erste vor die Kamera von Johannes Bichmann und brachte den Profi durch ihre Natürlichkeit zum Staunen. BILD: SUSANNE GLOGER



Wandlungsfähig: Michaela Bümmerstede mal lächelnd



... und mal mit Grimasse BILDER: JOHANNES BICHMANN

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Das Besondere an der „Villa Stern“

OSTERNBURG/SU – Es war ein Wagnis: „Doch es hat sich bewährt, mutig zu sein“, sagt Bettina Unruh, Geschäftsführerin der Baumhaus Inklusion gGmbH, über das Projekt „Villa Stern“. Im April 2017 wurde das barrierefreie Hotel & Café, Bremer Straße 41, eröffnet. Für den Umbau der Jugendstilvilla wurden 1,5 Millionen Euro investiert. Fördermittel gab es auch von der Aktion Mensch.

15 individuell gestaltete Zimmer Einzel- und Doppelzimmer, Suite, Appartement) gibt es: sportlich, orientalisch,

Zusammenarbeit. „Hier kam die Antwort superschnell“, erzählt Bichmann und strahlt. Die Baumhaus gGmbH, zu der auch das Hotel gehört, könne die Fotos für ihre Homepage nutzen und das Personal die Bilder zum Beispiel auch für Bewerbungen.

Aufwärmen nicht nötig

Und da sind dann selbstverständlich keine Grimassen gefragt. Die verlangt der Profi

sachlich oder romantisch. 15 Mitarbeiter/-innen, darunter sechs Schwerbehinderte, kümmern sich um das Wohl der Gäste. „Jeder hat seine Stärke und ich Sorge dafür, dass diese Stärke ausgelebt werden kann“, sagt Bettina Unruh, die die unverstellte Begeisterung des Teams schätzt und auch dessen Professionalität. „Wir arbeiten professionell und präsentieren uns professionell“, betont die Geschäftsführerin. Deshalb freue sie sich sehr über das Fotoprojekt Johannes Bichmanns.

ja auch nur zwischendurch, um die Atmosphäre – und die Gesichtsmuskulatur – aufzulockern. Dieses Hotelpersonal zeigt im Blitzlicht besonderes Talent. „Warmstücken“ nennt es Johannes Bichmann, wenn er das jeweilige Model zum ersten Mal anspricht. Aufwärmen musste er seine „Motive“ am Mittwoch aber gar nicht. Und das hatte nichts mit der sommerlichen Hitze zu tun.

Michaela Bümmerstede macht den Anfang. Ihre Aufre-

Freude sei auch gut für das Personal. Denn die dreimonatige Corona-Zwangspause sei für die Behinderten in Kurzarbeit besonders schlimm gewesen. „Sie konnten einfach nicht verstehen, dass das Hotel wirklich zu ist. Und kamen immer wieder zum Dienst. Die meisten leben allein. Das war wirklich Isolation.“

Seit dem 25. Mai läuft der Hotelbetrieb wieder. Bettina Unruh: „Seit Juli haben wir eine Auslastung von 60 Prozent.“

→ @ Mehr Infos: hotelvillastern.de

gung merkt man ihr nicht an. „Überrascht gucken. Arme verschränken.“ Routiniert folgt die Amateurin den Anweisungen des Fotografen. Nur das Lächeln mit geschlossenem Mund will nicht so recht klappen. Die Laune ist einfach zu gut. Auch bei Johannes Bichmann. „Das sind spannende Motive.“ Das hören Michaela und ihr Kolleginnen gern. „Und hier bekommen wir auf jeden Fall alle ein Foto. Das ist bei Heidi Klum ja nicht so.“

Zur Person

Johannes Bichmann, 33, stammt aus dem Sauerland. Aufgewachsen mit den Dias seines Vaters und einer alten Canon A1 war ihm die Leidenschaft für Fotografie praktisch in die Wiege gelegt. Nach dem Abitur im Jahr 2006 und dem Zivildienst in einem Altenheim arbeitete er für Fashion TV Asien auf den Philippinen, ab 2010 für eine Produktionsfirma in Los Angeles (wo er auch bis 2014 wohnte) und auch als Studiofotograf in Köln. Von 2015 bis 2019 war Bichmann als Fotograf für die NWZ-Media tätig. Jetzt arbeitet er freiberuflich – ab und zu auch an kreativen Projekten, bei denen kein Geld fließt.

→ @ Mehr unter soul-photo.com



Kreativer Kopf: Johannes Bichmann BILD: LISA BICHMANN

Handwerkskammer und Arbeitsagentur helfen Azubis ohne Platz

BERATUNG Telefon-Aktionstag – Eltern und Jugendliche fragen, Experten antworten – Donnerstag, 27. August – 14 bis 17 Uhr

OLDENBURG/LR – Das Ausbildungsjahr hat begonnen – ist damit für Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, der Zug abgefahren? Nein, den Corona hat die Bewerbungsverfahren in vielen Betrieben stark verzögert. Dadurch sind weiterhin zahlreiche Ausbildungsplätze zu besetzen. Die Agentur für Arbeit und die Hand-

werkskammer bieten einen Telefonaktionstag für Eltern und Jugendliche an, um Fragen rund um die Ausbildungssuche zu beantworten.

Am Donnerstag, 27. August, von 14 bis 17 Uhr, sind Experten telefonisch erreichbar und erklären z.B., wo man freie Stellen findet, welche Chancen eine Ausbildung im Handwerk bietet und worauf es bei Be-

werbung und Vorstellungsgespräch ankommt.

Dr. Thorsten Müller, Leiter der Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven, sagt: „Eine abgeschlossene Ausbildung ist eine erfolgversprechende Eintrittskarte ins Berufsleben, denn der Fachkräftebedarf ist unverändert hoch. Wer noch keine Stelle hat, kann sich beraten lassen, wel-

che Stellen es im Wunschberuf oder in verwandten Berufe aktuell gibt.“ Im Juli waren knapp 2100 Azubi-Stellen im Bezirk der Agentur Oldenburg-Wilhelmshaven unbesetzt.

„Das Ausbildungsjahr 2020 ist noch lange nicht gelaufen. Eine handwerkliche Ausbildung bietet hervorragende Möglichkeiten bis hin zu einer eigenen unternehmerischen

Existenz. Es ist vergleichsweise krisensicher, was sich gerade wieder zeigt. Eine Beratung lohnt sich“, sagt Kai Vensler, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung der Handwerkskammer Oldenburg.

Alle Telefon-Nummern

Unter diesen Nummern sind die Beraterinnen und Be-

rater am 27. August, 14 bis 17 Uhr, zu erreichen:

■ Ausbildungsberater der Handwerkskammer: Heinz Auktun, ☎ 232-257; Marco Zarske, ☎ 232-253; Marco Jansen, ☎ 232-283

■ Berufsberatung der Agentur für Arbeit: 0441/228-1111

→ @ Mehr Infos unter www.arbeitsagentur.de/bildung, www.hwk-oldenburg.de/ausbildung